



Die Verkehrsinitiative

Übungen & Arbeitsblätter

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem der angegebenen Themenbereiche Übungen und differenzierte Arbeitsblätter für Kinder vom Kita- bis zum Grundschulalter.

- 1 Das Sichtfeld von Kindern
- 2 Der LKW als Sichthindernis
- 3 Der tote Winkel als Gefahrenquelle
- 4 Ein Training für die Ohren
- 5 Den Anhalteweg kennenlernen





Die Verkehrsinitiative

1 Das Sichtfeld von Kindern

Übung

Ziel:

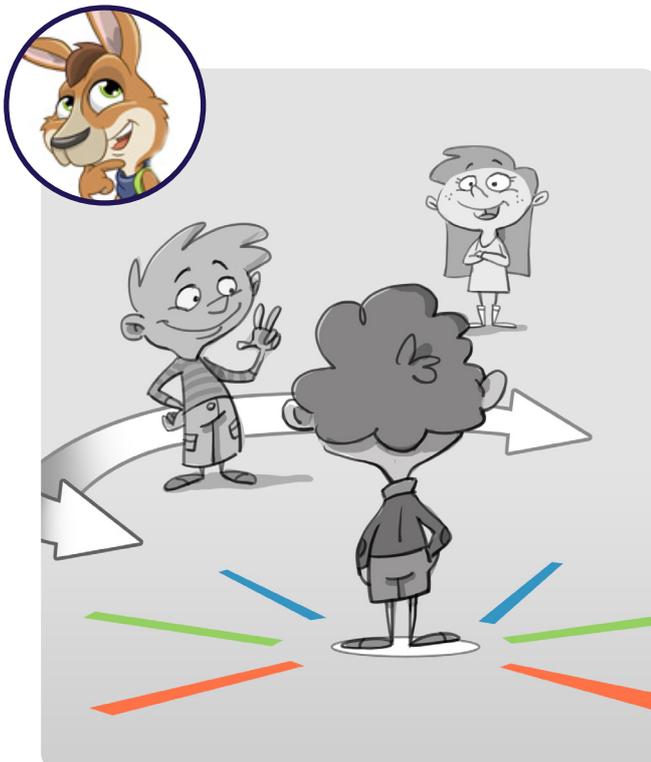
Diese Übung verdeutlicht das eigene Sichtfeld und damit den Bereich, in dem wir genau sehen und wahrnehmen können. Durch diese Übungen können Sie den Kindern verdeutlichen, in welchem Bereich sie nicht genau sehen und wahrnehmen. Es wird deutlich, dass das Umgucken vor dem Überqueren einer Fahrbahn oder der Schulterblick beim Abbiegen mit dem Fahrrad von großer Bedeutung sind, um Gefahren zu erkennen.

Benötigt werden:

- 2 -3 Personen
- 1 Markierung (z.B. ein Blatt Din A4 Papier)
- verschiedene Farben von Kreide oder bunte Klebestreifen

Durchführung:

Drei Kinder arbeiten bei dieser Übung zusammen. Ein Kind stellt sich auf eine feste Markierung. Ein zweites Kind stellt sich gegenüber auf (in ca. 1/2 - 1 Meter Entfernung). Es zeigt mit den Fingern eine Zahl und beginnt dann langsam im Uhrzeigersinn um das Kind auf der Markierung herumzulaufen. Das dritte passt auf, dass sich das Kind auf der Markierung nur so viel bewegt, wie erlaubt ist.



Beim ersten Durchgang darf das Kind auf der Markierung den Kopf drehen, während es mit den Augen die gezeigte Zahl verfolgt. Wenn es die Zahl nicht mehr deutlich erkennen kann, sondern nur noch „Finger“ sieht, sagt es „Stopp“.

Das dritte Kind markiert diese Stelle auf dem Boden mit einem Kreidestrich. Dann wird die Übung wiederholt, wobei das Kind, das die Zahl zeigt, nun gegen den Uhrzeigersinn läuft.

Beim zweiten Durchgang darf das Kind auf der Markierung nur die Augen mitbewegen, im dritten Durchgang müssen die Augen geradeausgerichtet bleiben und sollen der gezeigten Zahl nicht mehr folgen. Es wird jeweils im und gegen den Uhrzeigersinn gelaufen und die Stellen, an denen die Zahl nicht mehr klar erkannt wurde, mit einem bunten Kreidestrich markiert.

1 Das Sichtfeld von Kindern



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt Kindergarten + Klasse 1



Es ist Winter. Blicki möchte über die Straße gehen.

1. Woran muss Blicki denken, bevor er über die Straße geht?

2. Male Blickis Kleidung so an, dass er auch im Winter von den Autofahrern gut gesehen wird.

Lösung:
1. Blicki muss sich umschauen, darf erst gehen wenn kein Auto kommt oder die Autos angehalten haben und er muss daran denken, dass nicht nur er den Verkehr schlecht sieht, sondern auch selbst schlecht gesehen wird.

1 Das Sichtfeld von Kindern



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt Klasse 2/3

Oft teilen sich Radfahrer und Fußgänger einen Weg. Die Radfahrer sind schneller und überholen die Fußgänger. Dabei kommt es manchmal zu Unfällen. Manche Radfahrer denken nicht daran, dass die Fußgänger sie nicht immer sehen können.

1. Auf welchen Bildern kann Blicki das Fahrrad sehen? Kreuze an.



Situation 1	Situation 2	Situation 3	Situation 4
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Blicki wohnt in dem Haus mit der Nummer 23. Er will schnell nach Hause. Der Radfahrer möchte geradeaus fahren. Er weiß nicht, dass Blicki in Haus 23 wohnt. Was könnte passieren?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Die Verkehrsinitiative

1 Das Sichtfeld von Kindern

Arbeitsblatt *ab Klasse 3/4*

(nach Übung zu nutzen)

Zeichne das Sichtfeld ein!

Male dazu den Bereich, in dem du gut sehen kannst ohne die Augen zu bewegen, grün an.

Male den Bereich grau an, in dem du nicht genau sehen, aber noch etwas erkennen kannst.

Male den Bereich schwarz an, in dem du nichts sehen kannst.



1 Das Sichtfeld von Kindern



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt *ab Klasse 3/4*

1. Warum ist es wichtig, beim Überqueren der Straße nach links, nach rechts und wieder nach links zu sehen? Begründe mit Hilfe des Bildes!



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Weißt du auch, warum man „links-rechts-links“ guckt und nicht „rechts-links-rechts“? Tipp: Denke daran, dass wir in Deutschland Rechtsverkehr haben.

.....

.....

.....

3. Es gibt noch viele weitere Situationen im Straßenverkehr, bei denen es wichtig ist, zur Seite oder über die Schulter nach hinten zu gucken (z.B. beim Fahrradfahren). Welche Situationen fallen dir ein?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2 Der LKW als Sichthindernis



Die Verkehrsinitiative

Übung

Ziel:

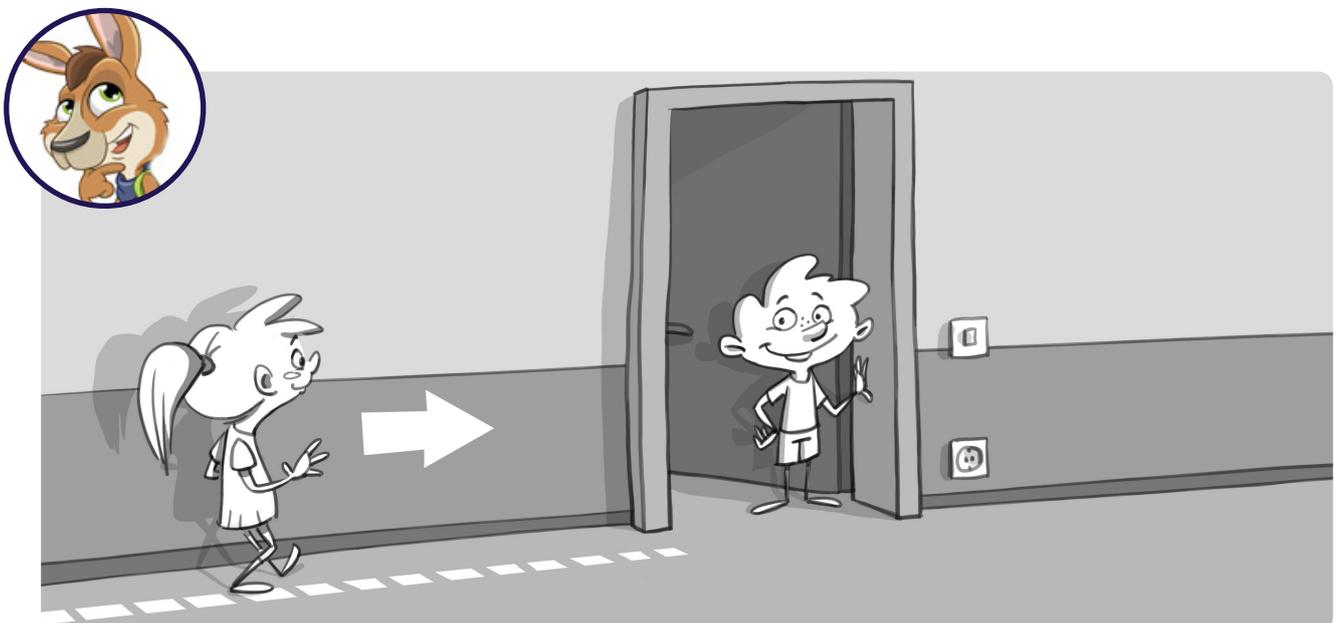
Diese Übung verdeutlicht, dass parkende Fahrzeuge für Fußgänger beim Überqueren der Straße ein Sichthindernis darstellen, wodurch der fließende Verkehr erst sehr spät gesehen wird und umgekehrt die Kraftfahrer die Fußgänger zwischen geparkten Fahrzeugen ebenfalls nicht sehen können. Durch diese Übungen können Sie den Kindern verdeutlichen, weshalb das Benutzen von Zebrastreifen und Ampeln wichtig ist. Darüber hinaus lässt sich anhand dieser Übung thematisieren, weshalb es sinnvoller ist, besser hinter als vor einem parkenden Fahrzeug die Straße zu überqueren.

Benötigt werden:

- 2 Personen
- 1 Türrahmen mit ca 2 Meter Wandfläche

Durchführung:

Zwei Kinder arbeiten bei dieser Übung zusammen. Ein Kind stellt sich als Fußgänger in einen Türrahmen, der die parkenden Autos symbolisiert. Das Kind darf sich nicht vorlehnen (dann könnte es im Straßenverkehr bereits von vorbeifahrenden Fahrzeugen erfasst werden). Das zweite Kind spielt den Fahrzeugführer und stellt sich in ca. 2-3 Metern Entfernung zum Türrahmen an die Wand. Es läuft langsam vor, bis die beiden Kinder sich gegenseitig sehen können. Diese Stelle wird markiert, so dass deutlich wird, wie gering der Abstand zwischen Markierung und Türrahmen ist. Diese Übung lässt sich sinnvoll um die Informationen zum Anhalteweg auf dieser Seite ergänzen und erweitern.



2 Der LKW als Sichthindernis



Die Verkehrsinitiative

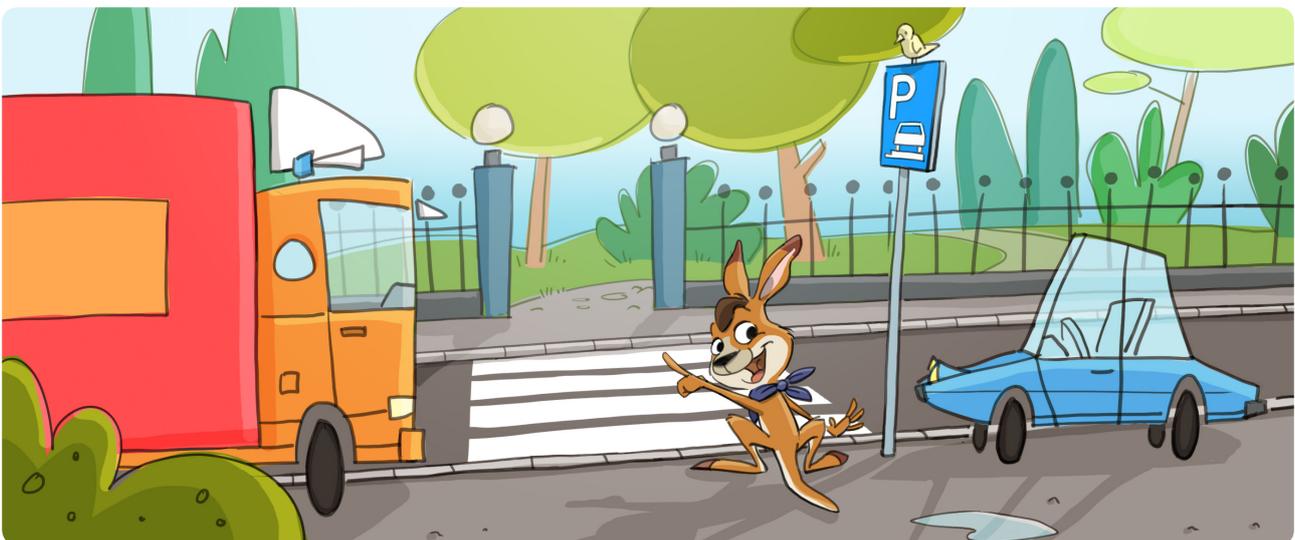
Arbeitsblatt Kindergarten + Klasse 1/2

Blicki ist mit seinen Freunden im Park verabredet. Um in den Park zu kommen, muss er eine Straße überqueren. Heute darf Blicki das erste Mal alleine gehen. Er will alles richtig machen, so wie seine Mutter es ihm gezeigt hat. Kannst du ihm dabei helfen?

1. Wo sollte Blicki am besten die Straße überqueren?



2. Woran muss Blicki denken, wenn er die Straße überquert?
.....



Lösung:
2. Blicki muss sich umschauen, darf erst gehen wenn kein Auto kommt oder die Autos angehalten haben und er muss daran denken, dass nicht nur er den Verkehr schlecht sieht, sondern auch selbst schlecht gesehen wird.

2 Der LKW als Sichthindernis



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt ab Klasse 3/4



Wie ihr wisst, sollte man beim Überqueren einer Straße immer eine Ampel oder einen Zebrastreifen benutzen, auch wenn man dafür einen kleinen Umweg machen muss. Manchmal kommt es vor, dass in der Nähe weder ein Zebrastreifen noch eine Ampel vorhanden sind. Dann musst du noch vorsichtiger sein als sonst. Dass du nach links, nach rechts und wieder nach links gucken musst, weißt du schon lange.

Aber weißt du auch, wo Blicki in der Situation auf dem Bild am besten die Straße überqueren sollte?

Sollte er VOR oder HINTER dem LKW über die Straße gehen? Begründe!

Tipp: Denke an den Rechtsverkehr!

.....

.....

.....

.....

Lösung: Blicki sollte hinter dem LKW die Straße überqueren. Beim Überqueren einer Straße betrittst du immer zuerst die Fahrbahnseite, auf der die Autos von links angefahren kommen. Stehst du hinter dem LKW kannst du nach links gucken. Stehst du vor dem LKW behindert der LKW deine Sicht nach links.

3 Der tote Winkel



Die Verkehrsinitiative

Übung 1

Ziel:

Diese Übung verdeutlicht den Begriff „toter Winkel“. Auch wenn bei modernen LKW die toten Winkel immer kleiner werden, ist es dennoch wichtig, den Kindern zu verdeutlichen, dass sie in bestimmten Situationen leicht von LKW-Fahrern übersehen werden können.

Benötigt werden:

- mehrere Personen
- mindestens ein Handspiegel
- ggf. einen Pappkarton o.ä.
- ggf. ein Tisch

Durchführung:

Ein Kind spielt den Fahrer. Es bekommt den Handspiegel. Wenn vorhanden, kann zusätzlich ein Pappkarton so zurecht geschnitten werden, dass er als eine Art Helm den Blick nach hinten verhindert und die Sicht zu den Seiten und nach vorne einschränkt. Ggf. kann das Kind (beaufsichtigt) auf einem Tisch stehen, damit die Höhe des LKW-Sitzes nachvollzogen wird. Die anderen Kinder verteilen sich, ohne sich zu verstecken, im Klassenraum. (Die Breite einer Straße beträgt i.d.R. über 6 Meter, also mehr als ein Klassenraum). Das Kind hat nun die Aufgabe, den Spiegel so zu halten, dass alle Kinder mit Hilfe des Spiegels und der Bereiche, in denen seine Sicht nicht durch den Pappkarton verstellt ist, zu sehen sind. Dabei wird deutlich, dass dies nicht immer möglich ist, also nicht immer alle Kinder gesehen werden können.

3 Der tote Winkel



Die Verkehrsinitiative

Übung 2

Ziel:

Diese Übung verdeutlicht insbesondere die Gefahr des toten Winkels in Situationen, in denen ein Fußgänger oder Fahrradfahrer auf einem Fuß-/bzw. Radweg neben der Straße (oder am rechten Fahrbahnrand) geradeausfahren und ein vorausfahrender LKW rechtsabbiegen möchte.

Benötigt werden:

- ein Spielzeug-LKW
- eine Spielfigur
- 1 Blatt DIN A3 Papier
- Stifte

Durchführung:

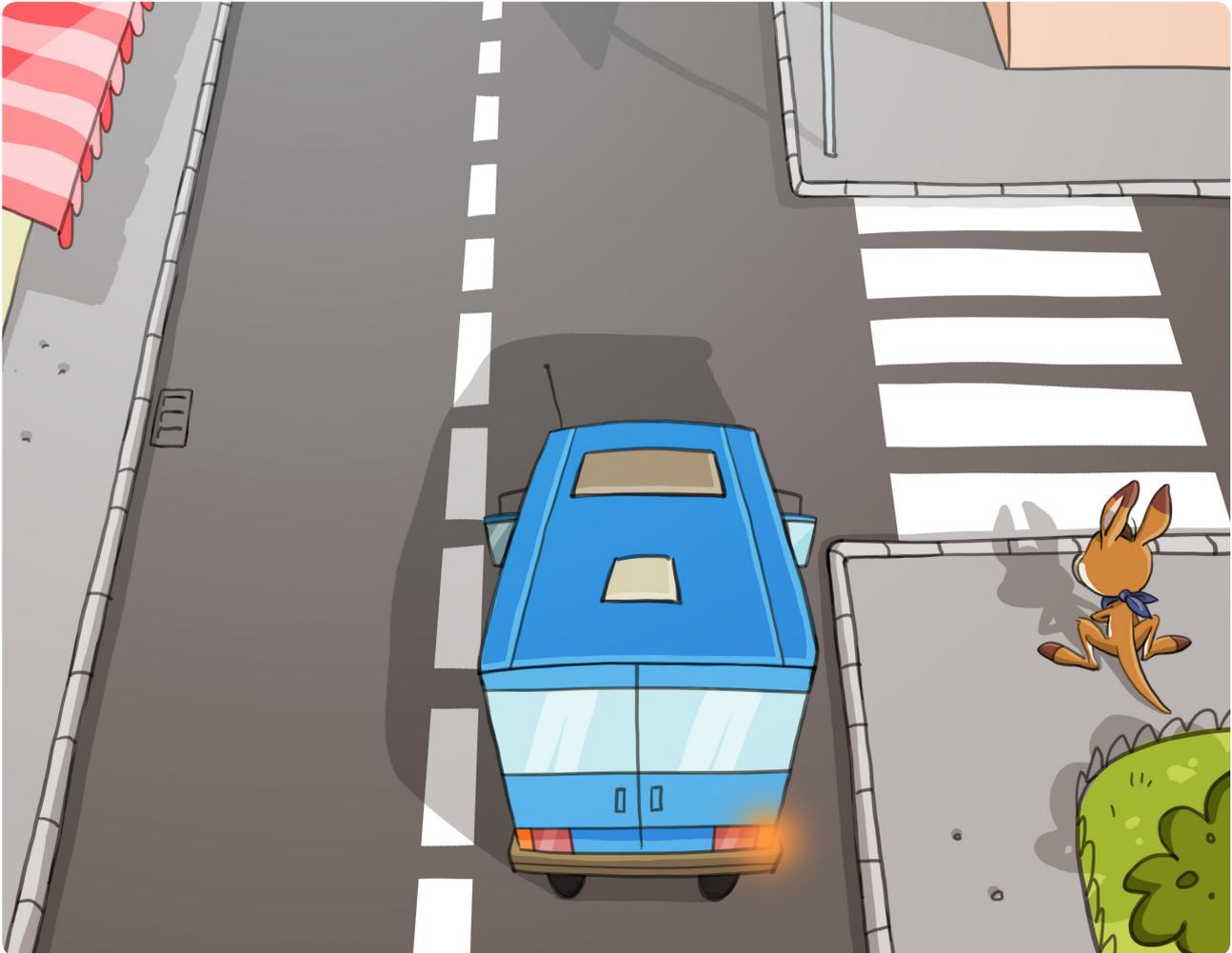
Auf ein DIN A 3 Blatt wird eine Straßenkreuzung mit Rad-/Fußwegen aufgezeichnet (vergleichbar den Bildern auf den Arbeitsblättern für Kindergarten + Klasse 1/2 bzw. für Klasse 3/4 dieses Themenbereichs). Mit einem Spielzeug-LKW und einer Spielfigur stellen die Kinder die Situation des rechtsabbiegenden LKW nach, um die Gefahr des seitlichen toten Winkels zu verdeutlichen. Sinnvoll ist es auch, die Kinder dazu anzuhalten, genau auf die Spur des rechten Vorderrads und des rechten Hinterrads zu achten. Bei genauer Beobachtung können die Kinder feststellen, dass das Hinterrad viel näher an den Bordstein herankommt als das Vorderrad. So lässt sich thematisieren, dass es wichtig ist, möglichst viel seitlichen Abstand zu vorbeifahrenden LKW zu halten bzw. hinter dem LKW zu bleiben.

3 Der tote Winkel



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt Kindergarten + Klasse 1/2



Blicki möchte über die Straße. Zum Glück gibt es einen Zebrastreifen. „Ich muss nach links und rechts und wieder nach links gucken, bevor ich über die Straße gehe“, denkt Blicki. Das hat sich Blicki gut gemerkt, prima!

Schau dir das Bild genau an. Worauf muss Blicki besonders gut achten, bevor er über den Zebrastreifen geht?

.....

.....

.....

.....

Lösung: Blicki sollte hinter dem LKW die Straße überqueren. Beim Überqueren einer Straße betrittst du immer zuerst die Fahrbahnseite, auf der die Autos von links angefahren kommen. Stehst du hinter dem LKW kannst du nach links gucken. Stehst du vor dem LKW behindert der LKW deine Sicht nach links.

3 Der tote Winkel



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt Klasse 2/3/4

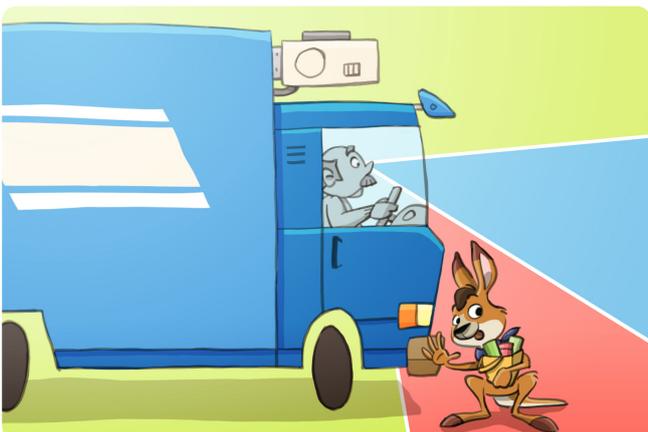


Blicki will seine Lieblingskekse backen. Dafür war er einkaufen. Er hat eine schwere Tüte mit einem Liter Milch, einem Kilogramm Mehl, 6 Eiern, einem Päckchen Butter und 5 Tafeln Schokolade. Die Einkaufstüte ist ganz schön schwer. Die möchte er schnell nach Hause bringen. Auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt ist heute sehr viel los. LKW liefern neue Ware an und viele Autos parken ein und aus. Blicki läuft zügig hinter den geparkten Autos entlang. Achtung Blicki! Da möchte ein LKW rückwärtssetzen! Wenn du hinter dem LW stehst, kann er dich nicht sehen.

1. Weißt du, wie man den Bereich nennt, in dem ein LKW-Fahrer dich weder im Spiegel noch durch eines der Fenster sehen kann?

.....

2. Warum sollte Blicki auch nicht ganz dicht vor oder neben dem LKW langlaufen?



.....

.....

.....

.....

.....

.....

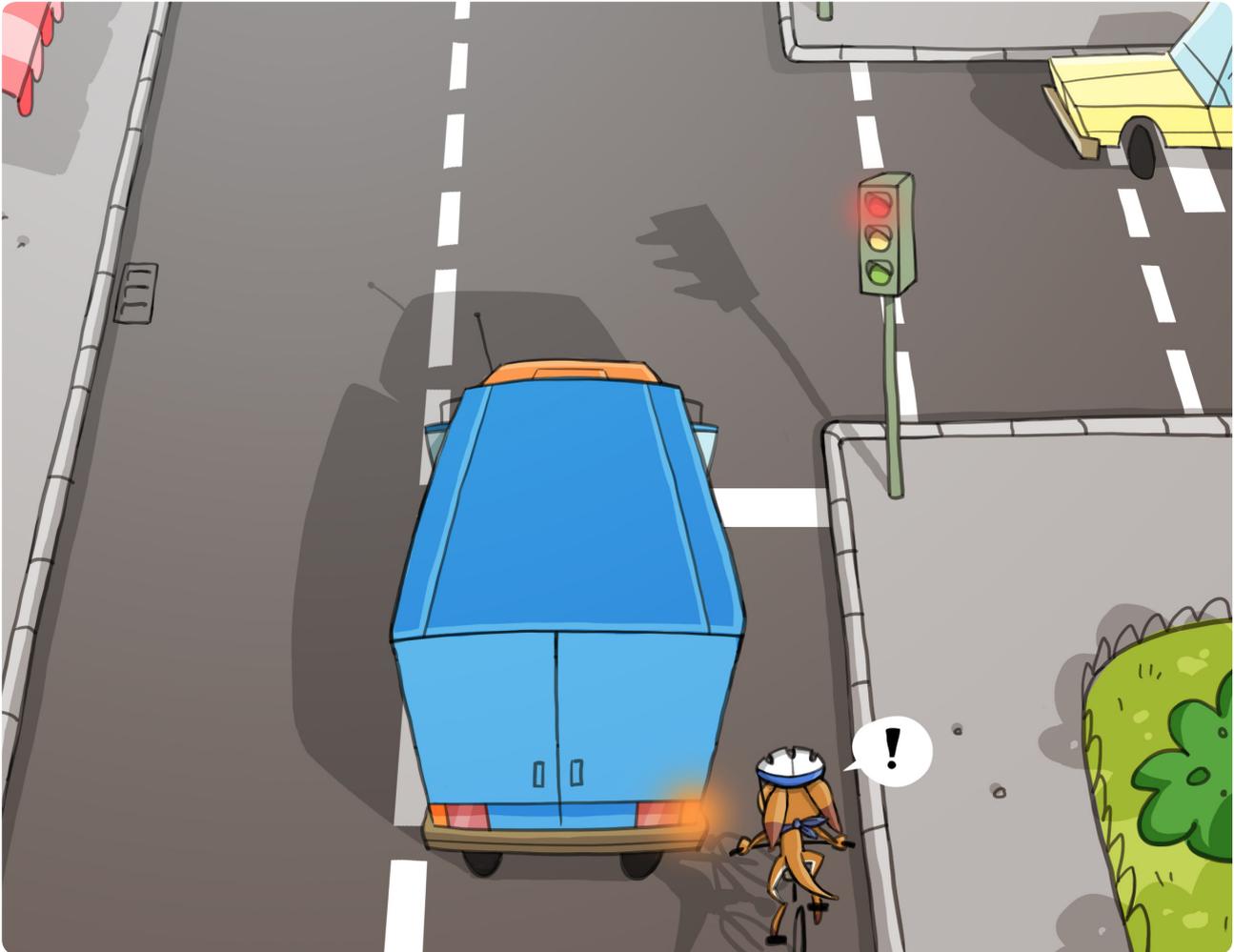
.....

3 Der tote Winkel



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt *ab Klasse 3/4*



„Eine prima Lücke ist das hier neben dem LKW! Wenn ich neben den LKW fahre, stehe ich ganz vorne an der Ampel und bin schnell über die Kreuzung weg!“, denkt Blicki im ersten Moment. Doch dann fällt ihm zum Glück ein, was er beim Fahrradtraining in der Schule von dem netten Polizisten gelernt hat. Deshalb bleibt er hinter dem LKW stehen und fährt nicht in die Lücke hinein.

Weißt du auch, was Blicki beim Radfahrtraining gelernt hat? Warum soll Blicki NICHT in die Lücke fahren?

.....

.....

.....

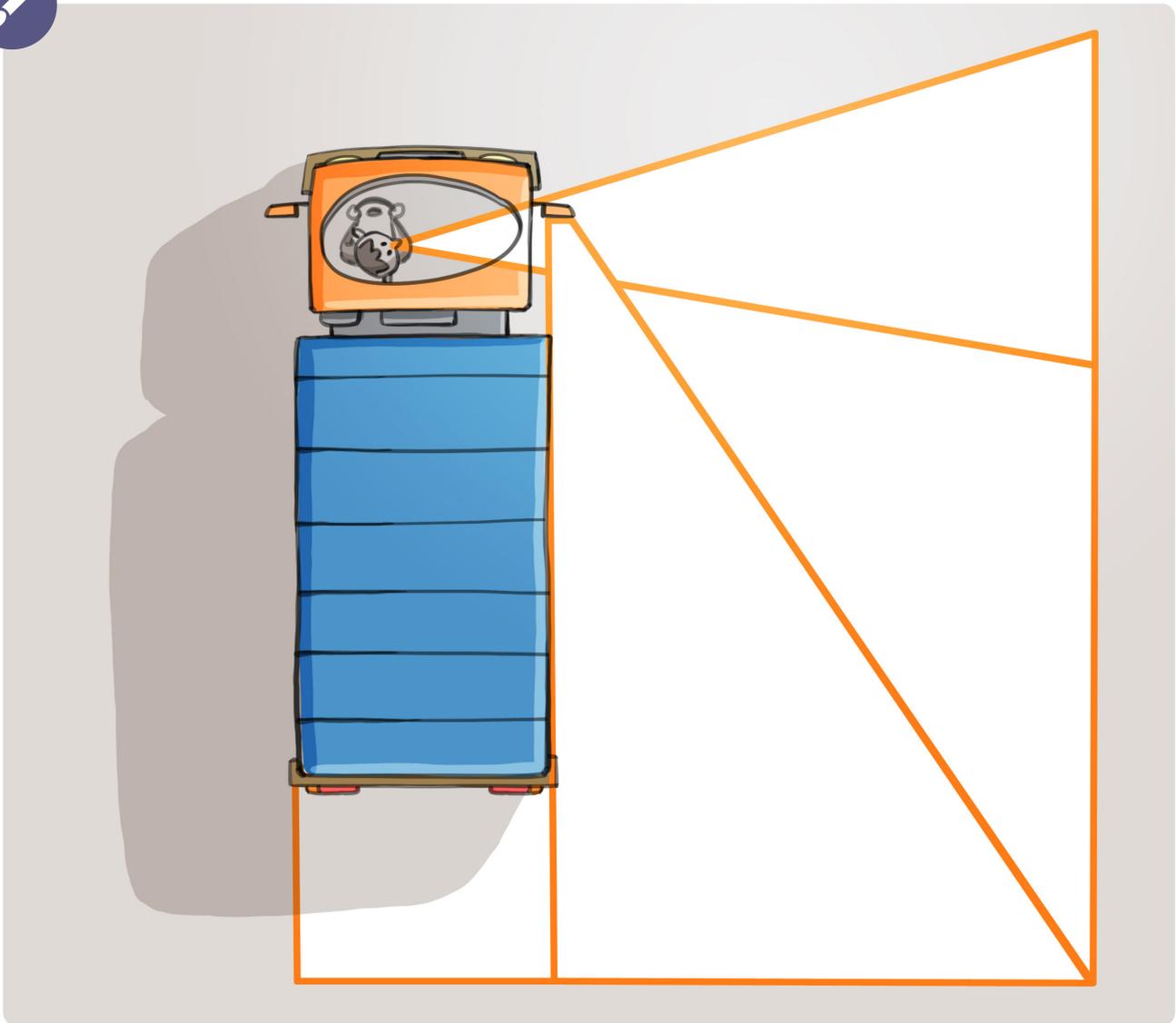
.....

3 Der tote Winkel

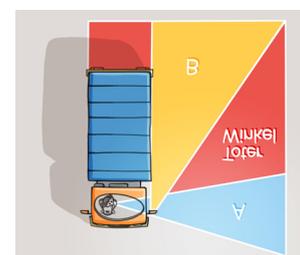


Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt ab Klasse 3/4



Male den Bereich rot an, in dem der Fahrer dich nicht sehen kann.



4 Ein Training für die Ohren



Die Verkehrsinitiative

Übung 1

Ziel:

Mit diesen Übungen wird das Unterscheiden von Geräuschen, das Wahrnehmen von Entfernungen der Geräuschquellen und das Richtungshören trainiert. Damit lässt sich verdeutlichen, dass neben dem genauen Hingucken auch das genaue (Hin-)Hören im Straßenverkehr eine wichtige Rolle spielt, um Gefahren wahrzunehmen. Das Musikhören mit Kopfhörern ist für Fußgänger und Radfahrer deshalb gefährlich.

Benötigt werden:

- 2 Personen
- 1 Türrahmen mit jeweils ca. 2 Meter Wand auf beiden Seiten

Durchführung:

Analog zur Übung im Bereich „Der LKW als Sichthindernis“: Zwei Kinder arbeiten bei dieser Übung zusammen. Ein Kind stellt sich in einen Türrahmen, es darf sich nicht vorlehnen (dann könnte es im Straßenverkehr bereits von vorbeifahrenden Fahrzeugen erfasst werden). Das zweite Kind stellt sich entweder rechts oder links neben dem Türrahmen in ca. 2 Meter Entfernung an die Wand, ohne dass das Kind im Türrahmen dies mitbekommt. Das Kind, das im Türrahmen steht, soll nun herausfinden, auf welcher Seite das Kind steht, ohne sich aus dem Türrahmen zu lehnen. Da es nichts sehen kann, ist dies erst möglich, wenn das andere Kind leise Geräusche macht, beispielsweise indem es sich langsam nähert und dabei leise Schritte zu hören sind.



4 Ein Training für die Ohren



Die Verkehrsinitiative

Übung 2

Ziel:

siehe Übung 1

Benötigt werden:

- 2 -30 Personen
- Kreide o.ä. zum Markieren

Durchführung:

Variante 1

Ein Kind steht mit geschlossenen Augen auf dem Schulhof. Um das Kind herum ist ein Kreis mit einem Radius von ca. 2 Metern gezogen. Die anderen Kinder schleichen sich an das Kind heran und versuchen, es anzutippen. Das Kind im Kreis ruft „Stopp“, sobald es glaubt, dass einer seiner Mitspieler den Kreis betreten hat.

Das Kind im Kreis hat gewonnen, wenn beim „Stopp-Ruf“ ein anderes Kind im Kreis steht, es darf im Kreis bleiben und weiterspielen.

Das Kind hat verloren und sucht ein anderes Kind aus, das in den Kreis darf, wenn beim „Stopp-Ruf“ kein Kind im Kreis steht oder wenn es angetippt wurde.

Variante 2

Ein Kind steht mit geschlossenen Augen auf dem Schulhof. Um das Kind herum ist ein großer Kreis gezogen. Die anderen Kinder stellen sich (nicht zu eng) um den Kreis herum. Eines der Kinder macht ein Geräusch (z.B. Klatschen). Das Kind in der Mitte des Kreises soll mit geöffneten Augen erraten, wer das Geräusch gemacht hat.



4 Ein Training für die Ohren



Die Verkehrsinitiative

Übung 3

Ziel:

siehe Übung 1

Benötigt werden:

- 2 -30 Personen

Durchführung:

Die Kinder schließen die Augen. Ein Kind geht leise durch den Klassenraum. Es sucht sich einen Gegenstand aus, mit dem es ein Geräusch macht (z.B. mit einer Tüte knistern, Papier abreißen, in einem Buch blättern, gegen die Fensterscheibe klopfen, die Tür öffnen, den Wasserhahn aufdrehen, die Tafel aufklappen, mit Kreide an die Tafel schreiben, ...). Die anderen Kinder versuchen das Geräusch und die Richtung aus der es kam zu identifizieren.

4 Ein Training für die Ohren



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt Kindergarten + Klasse 1/2/3/4



Blicki hatte einen anstrengenden Schultag. Erst hat er eine Mathearbeit geschrieben, dann ist ihm seine Wasserflasche im Schulranzen ausgelaufen und im Deutschunterricht hat ihn seine Lehrerin beim Träumen erwischt und ihn ermahnt. Jetzt ist die Schule endlich vorbei und Blicki entspannt sich auf dem Heimweg, indem er seine Lieblingsmusik hört. Er ist fast zu Hause, in der Kängurustraße Nummer 23.

Auch Franziska, die in Blickis Schule geht, ist gerade auf dem Heimweg. Weil sie schon im 4. Schuljahr ist und die Radfahrprüfung bestanden hat, darf sie schon mit dem Fahrrad zur Schule und nach Hause fahren.

Gerade läuft Blicki zügig die letzten paar Meter geradeaus auf dem Fuß- und Fahrradweg der Kängurustraße entlang. In dem Moment, in dem er sich zur Seite dreht und einen Schritt Richtung Haustür macht, ...

Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibe oder erzähle!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5 Den Anhalteweg kennenlernen



Die Verkehrsinitiative

Übung 1

Ziel:

Mit dieser Übung wird den Kindern verdeutlicht, dass ein Fahrzeug nicht sofort zum Stehen kommt, wenn der Fahrer die Gefahr erkennt und bremst.

Benötigt werden:

- mindestens 3 Personen
- eine Strecke von ca. 15 Metern zum Rennen

Durchführung:

Ein oder mehrere Kinder rennen eine Strecke von ca. 15 Metern (oder mehr) entlang. Auf ein Stoppsignal hin sollen die Kinder so schnell wie möglich zum Stehen kommen. Die Beobachter achten darauf, wie weit die Kinder nach dem erfolgten Stoppsignal noch weiter gelaufen sind, bis sie zum Stehen kamen. (Sicher kennen die Kinder das Phänomen auch vom Fangenspielen: Wenn man nur an der dicken Matte an der Wand der Sporthalle nicht gefangen werden kann, kracht man manches Mal mit ganz schön viel Schwung in diese Matte hinein.) Am deutlichsten wird der Anhalteweg, wenn die Kinder die Übung auf glattem Boden in Socken durchführen, hier ist allerdings an die Unfallgefahr durch Wegrutschen zu denken, weshalb ggf. einzelne, sportlich geschickte Kinder oder ein Erwachsener dies vorführen sollten!

Die Übung kann für Kinder der 3. und 4. Klassen auch mit dem Fahrrad durchgeführt werden.

In Zusammenhang mit dieser Übung sollte thematisiert werden, dass der Bremsweg eines Autos von der Geschwindigkeit und dem Boden abhängen. Die Kinder können ersteres selbst testen, indem sie mal langsamer und mal schneller laufen. Die Abhängigkeit des Bremsweges vom Untergrund sollte auf Grund der Unfallgefahr nur in Gedanken nachvollzogen werden, indem sich die Kinder vorstellen, sie würden den Versuch auf einer Eisdecke machen.

5 Den Anhalteweg kennenlernen



Die Verkehrsinitiative

Übung 2

Ziel:

Mit diesen Übungen wird ebenfalls verdeutlicht, dass ein Fahrzeug nicht sofort zum Stehen kommt, wenn der Fahrer die Gefahr erkennt. Hier geht es speziell um den Begriff der Reaktionszeit. Zudem werden spielerisch die eigene Wahrnehmung, das Reaktionsvermögen sowie die Motorik trainiert.

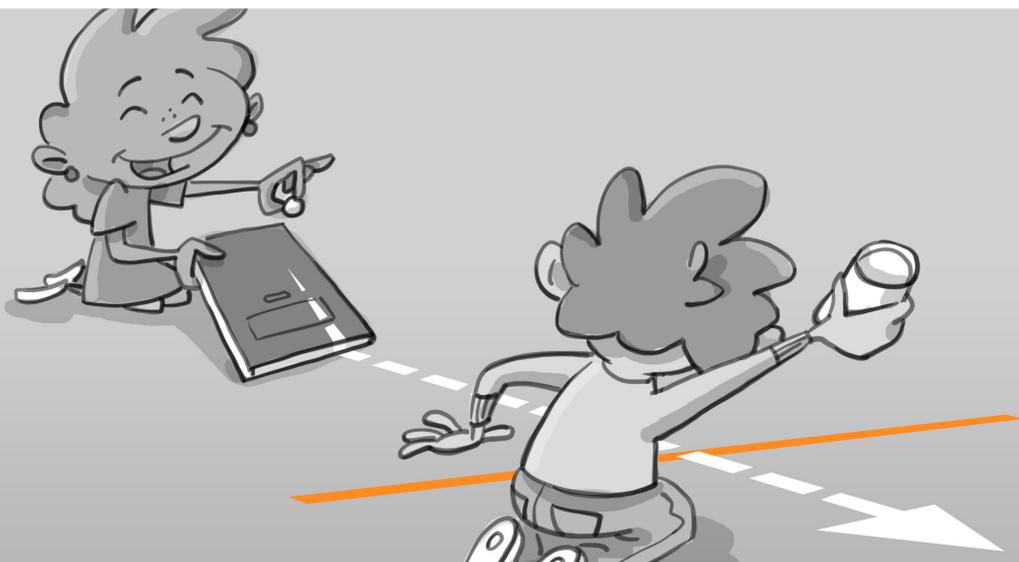
Benötigt werden:

- 2 Personen
- getrocknete Erbsen oder Kugeln
- ein Becher
- ein Schulbuch
- Kreide oder Klebestreifen zum Markieren

Durchführung:

Ein Kind nutzt das Schulbuch als „Rampe“ und lässt eine Erbse (o.ä.) diese Rampe hinunter kullern. Das andere Kind versucht, seitlich neben der Markierung sitzend, die Erbse mit dem Becher exakt auf der Linie durch Überstülpen des Bechers zu fangen. Die Abstände zwischen der Rampe und der Linie, auf der die Erbse gefangen werden soll, können variiert werden, um den Schwierigkeitsgrad zu verändern.

Viertklässler können auch versuchen, die Erbse mit einem (Holz-)Hammer genau auf der Linie zu treffen.



5 Den Anhalteweg kennenlernen



Die Verkehrsinitiative

Arbeitsblatt ab Klasse 3/4

Auf unseren Straßen ist so einiges los. Fußgänger, Fahrradfahrer, Motorräder, Autos, Busse und LKW fahren kreuz und quer durch unsere Städte. Damit es kein Chaos gibt, haben wir Verkehrsregeln und Verkehrszeichen, die den Verkehr regeln und bestimmen, wer fahren darf und wer warten muss. Ampeln, Kreisverkehre, Zebrastreifen und Kreuzungen lassen die Fahrer immer wieder zum Halten kommen. Manchmal zwingen auch unvorhergesehene Dinge die Fahrer zum Bremsen. Doch in jedem Fall kommen die Fahrzeuge nicht augenblicklich zum Stehen, wenn die Fahrer anhalten wollen. Denn die Menschen brauchen eine Zeit, um auf die Situation zu reagieren und zu bremsen. Sobald sie bremsen, brauchen Autos und LKW wiederum einige Zeit, um zum Stehen zu kommen. In dieser Zeit bewegen sie sich weiter. Und das oft viele Meter.

Den Weg, den ein Auto oder LKW braucht, um anzuhalten, kannst du ausrechnen. Man nennt diesen Weg den Anhalteweg. Zum Anhalteweg gehört der Weg, den das Fahrzeug noch fährt, bis der Fahrer reagiert und anfängt zu bremsen (Reaktionsweg) und der Weg, den das Auto braucht, bis es durch das Bremsen zum stehen kommt (Bremsweg). Das bedeutet: **Anhalteweg = Reaktionsweg + Bremsweg**

Den Reaktionsweg, also die Strecke die das Fahrzeug zurücklegt, bis der Fahrer auf die Situation reagiert und anfängt zu bremsen, rechnest du aus, indem du die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zuerst durch 10 teilst und das Ergebnis mit 3 malnimmst. Den Bremsweg rechnest du aus, indem du die Geschwindigkeit des Fahrzeugs durch 10 teilst und das Ergebnis mit sich selber malnimmst.

Das klingt kompliziert, ist es aber gar nicht. Stell dir vor, ein LKW fährt mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (so schnell darf man in unseren Städten fahren) auf eine grüne Ampel zu. Die Ampel schaltet auf Rot. Der Fahrer braucht etwas Zeit, um zu reagieren. In dieser Zeit fährt der LKW weiter.

Reaktionsweg: (Geschwindigkeit durch 10 mal 3) $50 : 10 = 5 \quad 5 * 3 = 15$

Das bedeutet, der LKW ist 15 Meter weitergefahren, bis der Fahrer anfängt zu bremsen. Nun benötigt der LKW noch einige Meter, bis er durch das Bremsen zum Stehen kommt:

Bremsweg: (Geschwindigkeit durch 10, mit sich selbst malnehmen) $50 : 10 = 5 \quad 5 * 5 = 25$ Das bedeutet, der LKW ist noch 25 Meter weitergefahren.

Insgesamt ist der LKW also 15 Meter + 25 Meter weitergefahren, bis er wirklich zum Stehen gekommen ist. 40 Meter, das ist ganz schön viel!

Auf einer Landstraße darf ein LKW 70 km/h fahren. Kannst du den Anhalteweg ausrechnen?

.....